

### Östringer Interkulturelle Woche 2017

„Ich bin glücklich, dass ich in zwei Welten leben darf“, fasst Emil sein Leben in Deutschland und Kasachstan zusammen. Anlässlich der Interkulturellen Woche 2017 hatte der Zweitklässler der Silcher-Grundschule für seine Mitschülerinnen und Mitschüler zusammen mit seiner Mutter einen Kurzfilm über sein Herkunftsland produziert und selbst kommentiert. Die Parallelklasse 2a hat unter Anleitung der Oma eines türkisch-italienischen Klassenkameraden Poğca zubereitet. Das türkische Gebäck aus Hefe-Joghurt-Öl-Teig ließen sich die Kinder mit ihrer Lehrerin Frau Becker in der Schulküche schmecken. Die Vorbereitungskasse von Frau Kolb wurde mit Falafel und Samosa eines syrisch-irakischen Elternpaares verwöhnt. Ihre Klasse gestaltete einen Flaggenbaum, der alle Nationalitäten der Kinder vereint.

Wie ein Kanun – ein türkisches, der Zitter ähnliches Seiteninstrument – klingt, wissen nun die Kinder der 1c. Die Nachbarin von Klassenlehrerin Frau Bauer hatte der 1c eine musikalische Kostprobe geboten. Am Donnerstag sprach die Klasse anlässlich Emirs Geburtstag darüber, wie man in anderen Ländern Geburtstag feiert. Emirs Mutter und Tante erzählten von türkischen Gepflogenheiten, Klassenkameraden vom Feiern in Russland, Syrien und Bulgarien. Vorlesepatinnen der Stadtbücherei rundeten das interkulturelle Programm der Silcher-Grundschule mit Geschichten aus Afrika ab. Dabei war zum Beispiel zu erfahren, dass die Zahnfee in Tansania ein Rabe ist.

Außer an der Silcher-Grundschule trafen sich während der Interkulturellen Woche 2017 Nachbarn der Anschlussunterbringung in der Huwinkelstraße, und auch das Begegnungscafé in der Weinstube in Tiefenbach war gut besucht: Während sich die Kinder bei strahlendem Sonnenschein draußen vergnügten, kamen in der Kreuzberghalle Tiefenbacher und Odenheimer mit syrischen neuen Nachbarn ins Gespräch und neue Kontakte wurden geknüpft.

Beim Fest der Gemeinschaftsunterkunft im Industriepark am 29.9. präsentierte sich die selbst ernannte „Östringer Kriket-Mannschaft“, während im Gebäude international gespeist wurde und Afrikanerinnen kunstvolle Frisuren in Damenschöpfe zauberten.

Insgesamt wurden die Aktionen der jedes Jahr Ende September bundesweit stattfindenden Interkulturellen Woche auch in Östringen begrüßt und als Anlass zur Begegnung genutzt. Die Akteure wünschen sich eine Fortsetzung auch im kommenden Jahr. Einen konkreten Wunsch äußerte bereits ein russisch-italienischer Schüler der 2a in der Silcher-Schule: Er war von der gemeinsamen Backaktion so angetan, dass er seine Lehrerin fragte, ob denn seine Oma das nächste Mal kommen dürfe.

*dbs*